

Zielfache der vierten: so hat alsdenn die erste zur zweenen eine grössere Verhältniß, als die dritte zur vierten.

8. Proportion ist die Aenlichkeit der Verhältnisse.
9. Eine Proportion erfordert wenigstens drey Glieder.
10. Wenn drey Grössen (stetig) proportionirt sind: so ist die Verhältniß der ersten zur dritten zwiefach höher als die Verhältniß der ersten zur zweenen.
11. Wenn vier Grössen (stetig) proportionirt sind: so ist die Verhältniß der ersten zur vierten dreyfach höher als die Verhältniß der ersten zur zweenen. Und dies so fort, immer um Eins höher, so weit die (stetige) Proportion gehet.
12. Forderglieder sind Fordergliedern, und Hinterglieder sind Hintergliedern homolog.
13. Verwechselt wird die Verhältniß, wenn man setzt: das Forderglied zum Fordergliede, und das Hinterglied zum Hintergliede.
14. Umgekehrt wird die Verhältniß, wenn man das Hinterglied zum Fordergliede, und das Forderglied zum Hintergliede macht.
15. Verbunden wird die Verhältniß, wenn man setzt: das Aggregat des Forderglieds und Hinterglieds zu eben demselben Hintergliede.
16. Getrennt wird die Verhältniß, wenn man setzt: der Ueberschuß des Forderglieds über das Hinterglied zu eben demselben Hintergliede.
17. Zurückkehrend wird die Verhältniß, wenn man setzt: das Forderglied zum Ueberschuß des Forderglieds über das Hinterglied.
18. Gleichförmig heißt die Verhältniß, wenn mehrere Grössen mit eben so vielen andern, je zwey mit je zweyen, (zerstreut oder unzerstreut) proportionirt sind, und man setzt: die erste zur letzten von jenen, wie die erste zur letzten von diesen. Oder kürzer: wenn man die äussersten Grössen mit Uebergehung der mittlern setzt.
19. Grössen sind in unzerstreuter Proportion, wenn das Forderglied zum Hintergliede, wie das Forderglied zum